

Mit Bauch, Herz und Verstand

31SoJkB2018 (vgl. 2012)

Alle Leute reden von ihr! Sie füllt die Seiten der Klatschpresse aber auch der Romane. Sie kommt vor in jedem Theaterstück, in fast jedem Film. Sie wird besungen und in lyrische Gedichte verpackt. Jesus redet von ihr und auch die heilige Schrift ist voll von ihr. -- **Gemeint ist die Liebe!**

Über kein anderes Thema wird so **viel geredet und nachgedacht**, wie über die Liebe. Die Liebe ist **schwer greifbar und fast gar nicht be-greifbar**. Sie lässt sich **täuschen, vortäuschen** und leider Gottes auch **enttäuschen**. Sie lässt Menschen **auf Wolke 7 schweben**, führt zu **himmlischen Gefühlen** und macht manchem das **Leben zur Hölle**.

Liebe beginnt im Bauch, sie **erfüllt mein Herz** und wird oft auch zur **Kopfsache**. **Bauch, Herz und Kopf scheinen Zentren zu sein**, in denen die Liebe ihren Sitz hat.

Sicher ist, dass der Sitz der menschlichen Liebe **oberhalb der Gürtellinie** beginnt. Denn nur das, was oberhalb der Gürtellinie ist, unterscheidet den Menschen vom Tier.

Meistens beginnt die Liebe im Bauch zu wachsen. **Schmetterlinge** kommen auf. **Überwältigende Gefühle** machen sich breit. Trotzdem glaube ich, **dass wahre Liebe mehr ist als nur ein schönes Gefühl**.

Daher braucht wahre Liebe einen **zweiten Wohnsitz**. Eigentlich ist es ja der Hauptwohnsitz: das Herz. Hier beginnt die Liebe zu **brennen** und manchmal auch zum **Orkan** zu werden. Im Herzen spüre ich aber auch den **Schmerz**, der oft mit der Liebe verbunden ist. Die Liebe ist **imstande, mein Herz zu erfüllen, aber auch traurig zu machen** und manchmal kann einem die Liebe auch das **Herz brechen**.

Ein **dritter Ort für die Liebe**, der oft nicht als solcher erkannt wird, ist der Kopf, das Zentrum des Denkens und des Verstandes. Wenn ich die biblischen Texte des heutigen Sonntags richtig interpretiere, dann **sollte die Liebe sogar im Kopf beginnen**, also nicht von unten nach oben wandern, sondern von oben, vom Kopf aus ins Herz.

„Liebe auf Befehl“ - ist das überhaupt möglich?

Im Alten Testament, im Gesetzbuch des Judentums, scheint das sehr wohl möglich zu sein. Dort heißt es: „**Höre Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben...**“

Hier **hat die Liebe nichts mit einem Bauchgefühl zu tun.** In der Bibel ist die Liebe ursprünglich und grundsätzlich ein Befehl, also **Kopfsache**.

Der Satz, „Höre Israel“, gehört zum **täglichen Morgengebet der Juden**. Jeden Tag machen sie sich bewusst, dass die erste und wichtigste Aufgabe des Tages darin besteht, Gott zu lieben. Der richtige nächste Schritt wäre es dann, die im Kopf als Auftrag erkannte Liebe zur **Herzensangelegenheit** zu machen.

Vielleicht haben wir aufgeklärten und zivilisierten Menschen **die Liebe zu sehr in den Bauch verlegt**. Sie wird **auf die Gefühlsebene reduziert**. Und wenn sie als solche nicht mehr wahrgenommen wird, meinen wir, sie sei erloschen.

Heute werden wir erinnert, dass die Liebe zuallererst eine **Kopfsache ist**. **Vielleicht sollten auch wir schon beim Morgengebet unserem Herzen den Auftrag erteilen, wem es heute mit Liebe begegnen sollte:**

+ **in erster Linie Gott**, der mir das Leben, diesen Tag, die Gesundheit und die Kraft zum Lieben schenkt.

+ als zweites, sofern ich einen habe, meinem **Partner**, meiner Partnerin.

+ dann unseren Kindern.

+ meinen Mitarbeitern, der Kassierin an der Kasse, dem Bettler an der Ecke....

+ Und so könnte sich die Reihe der zu liebenden Personen fortsetzen.

Es ist schön, wenn die Liebe **im Bauch zu kribbeln** beginnt.

Liebe ist aber nicht nur eine **Gefühlssache**, sie ist auch **Kopfsache**. Wenn mein Kopf dem Herzen sagt, wen es heute lieben soll, kann ich sogar den lieben, den ich eigentlich gar nicht mag.